

INFORMATION

zur Organisation von Nachbarschaftshilfen

Personen die zu den Risikogruppen zählen (ältere Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen etc.) sind in der derzeitigen Situation besonders gefährdet und sollen daher möglichst ihr Haus/ihre Wohnung nicht verlassen. Diese gefährdeten Personen sind besonders auf die Unterstützung durch Familienmitglieder, Verwandte, Nachbarn etc. angewiesen, um die notwendige Versorgung bewerkstelligen zu können.

Möchten Sie gerne helfen oder gehören Sie einer Risikogruppe an und benötigen Hilfe bei den **unbedingt erforderlichen täglichen Besorgungen** wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt der Marktgemeinde Furth bei Göttweig zu den Parteienverkehrszeiten. Wir werden so rasch als möglich versuchen eine Hilfestellung zu organisieren.

Derzeit wurde mit dem ADEG Markt in Furth folgendes abgeklärt:

- **Personen können sich direkt telefonisch beim ADEG Markt in Furth melden und die Bestellung aufgeben**
- **Der ADEG Markt informiert die Gemeinde und es wird versucht eine/n Helfer/in zu organisieren**

oder

- **Personen die Hilfe benötigen, können sich direkt telefonisch bei der Marktgemeinde Furth melden und es wird ein Kontakt eines/r Helfers/in vermittelt**
- **Die Besorgungen können direkt über die helfende Person erledigt werden**

Achtung: Die Bezahlung erfolgt direkt in Bar! Halten Sie daher Bargeld zur Begleichung des Einkaufes bereit. Eine Übergabe des Rechnungsbetrages an den Helfer hat ohne direkten Kontakt zB. durch Hinterlegung des Betrages in einem Kuvert und Einhaltung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes zu erfolgen.

Telefonkontakt:

ADEG Furth während den Öffnungszeiten
02732/81173

Marktgemeinde Furth bei Göttweig während den Parteienverkehrszeiten
02732/84622

Weiters gilt: (Quelle: oesterreich.gv.at, abgerufen am 17.03.2020)

Die Bundesregierung hat eine Ausgangsbeschränkung für Österreich ausgerufen.

Es gibt zurzeit nur vier Gründe, das Haus zu verlassen:

- um zur Arbeit zu gehen, wenn das notwendig ist.
 - Dort wo möglich, sollen die Menschen von daheim per Telearbeit arbeiten.
 - All jene, die in Bereichen tätig sind, die die Versorgung in unserem Land gewährleisten, sind davon ausgenommen.
- dringend notwendige Besorgungen.
 - Davon umfasst sind dringende Erledigungen, wie der Einkauf von Lebensmitteln oder der Gang zur Apotheke.
- anderen Menschen helfen.
 - Viele Menschen in Österreich sind derzeit auf unsere Hilfe angewiesen, da sie beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen selbst keine Lebensmittel einkaufen können.
 - Wer in solchen Fällen sein Haus verlässt, um anderen zu helfen, soll dies auch in dieser Zeit tun können.
- In besonderen Ausnahmefällen gilt: Wer im dringenden Fall ins Freie möchte, soll das ausschließlich alleine machen oder mit den Personen, mit denen er in der Wohnung gemeinsam zusammenlebt.



Soziale Kontakte mit Freunden, Familie und Bekannten auf das Nötigste reduzieren



Regelmäßig Hände mit Seife oder alkoholhaltigem Desinfektionsmittel waschen



Gesicht und vor allem Mund, Augen und Nase nicht mit den Fingern berühren



Händeschütteln und Umarmungen vermeiden



In Armbeugen oder Taschentuch niesen, Taschentuch entsorgen



1 bis 2 Meter Abstand halten



Räume regelmäßig lüften



Bei Anzeichen von Krankheit zu Hause bleiben